

## Einladung

### Vortrag

**Thema:** „Zur Geschichte der Emdener ‚Kunst‘ bis ins mittlere 19. Jahrhundert. Ihre geistes- und sozialgeschichtlichen Wurzeln, ihre Ziele und ihr Wirken in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung im Frühjahr 1820“

**Referent:** Dr. Bernd Kappelhoff, Hamburg

**Ort:** Rathaus am Delft, Rummel

**Termin:** 14.03.2023, 19:00 Uhr

**Der Vorstand von 1820dieKUNST lädt, zu dem von der Programmkommission organisierten Vortrag, herzlich ein:**

#### Inhalt:

Die Gründung der Emdener Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer im März 1820 geht zwar auf die Initiative einiger kunst- und kulturinteressierter Emdener Bürger zurück und war somit ein Akt, der unmittelbar nur eine Sache der lokalen bzw. regionalen Ebene war, sie reiht sich aber ein in eine ganze Kette gleichartiger Aktivitäten, die im frühen 19. Jahrhundert in ganz Deutschland auf den Weg kamen und ihrerseits sämtlich aus den aufklärerischen Bestrebungen erwachsen sind, Bildung, Kunst und alle Arten von kultureller, aber auch gesellschaftlicher Betätigung aus der überkommenen Exklusivität des Adels zu lösen und dem Bürgertum in allen Belangen eine gleichberechtigte und aktive Teilhabe daran zu ermöglichen. Vor diesem größeren geistes- und sozialgeschichtlichen Hintergrund und mit dem Blick auf diverse Parallelerscheinungen wird in dem Vortrag die Frühgeschichte der Emdener „Kunst“ behandelt und die Frage beantwortet, ob und in welchem Maße sie in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens ein Kunst- bzw. Kunstliebhaberverein, ein Altertums-, ein Museums- oder ein Geschichtsverein war.

#### Vita des Referenten:

Dr. Bernd Kappelhoff, Jahrgang 1949, entstammt einer alten Kaufmannsfamilie, die in Emden über sieben Generationen eine Weingroßhandlung und zeitweise auch Bankgeschäfte betrieben hat. Nach Abitur und Wehrdienst studierte er ab 1970 an der Universität Hamburg Geschichte und Germanistik; 1. Staatsexamen für das höhere Lehramt 1976, Promotion mit einer Dissertation zur Geschichte der ostfriesischen Landstände im frühen 18. Jahrhundert 1978. Danach Eintritt in den niedersächsischen Archivdienst, den er nach verschiedenen Verwendungen in Stade und Hannover von 1999 bis zu seiner

Pensionierung 2014 geleitet hat, ab 2005 als erster Präsident des in der damaligen Verwaltungsreform neugegründeten Niedersächsischen Landesarchivs. Seine geschichtswissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte, zu denen er seit 1977 fast 70 Publikationen vorgelegt hat, liegen in der Verfassungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte Ostfrieslands und des Elbe-Weser-Raumes.

**Die Veranstaltung ist für Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 2€.**

**Mit freundlichen Grüßen**



**1820dieKUNST**

**Gregor Strelow**

**Vorsitzender**

**Tel.: 04921-872089**

**Mail: [mail@1820diekunst.de](mailto:mail@1820diekunst.de)**

1820dieKUNST:

Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländischer Altertümer seit 1820 (1820dieKUNST) ist einer der ältesten Kunst- und Kulturvereine Deutschlands. Sie ist Begründerin und Trägerin des Ostfriesischen Landesmuseums Emden im Rathaus am Delft – seit 1962 gemeinsam mit der Stadt Emden.